

# Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne  
und Genehmigungen  
IX. Wahlperiode



Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin  
Fröbelstraße 17, 10405 Berlin  
Telefon 90295 - 5002 / 5003  
Fax 90295 - 6515  
E-Mail [bvv.buero@ba-pankow.de](mailto:bvv.buero@ba-pankow.de)  
Internet <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/bezirksverordnetenversammlung/>  
Berlin, den 27. November 2024

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur Öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen ein.

**am Mittwoch, 04.12.2024**

**um 19:30 Uhr**

**im Haus 7, BVV-Saal, Bezirksamt Pankow von Berlin, 10405 Berlin, Fröbelstraße 17**

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Begrüßung
- 2 Protokollkontrolle (Protokolle vom 26.06.2024, 11.09.2024, 09.10.2024, 06.11.2024 und 20.11.2024) (5 min.)
- 3 Soziales Erhaltungsgebiet Weißensee (30 min.)
- 4 B-Plan 3-18 Wilhelmsruher Tor (30 min.)
- 5 Bericht aus dem Bezirksamt (25 min.)
- 6 Drucksachen (20 min.)
  - 6.1 Lernen, Wohnen und Arbeiten an der Greifswalder Straße II - Drucksache: IX-0981
  - 6.2 Dunkle Orte in Pankow - Maßnahmen gegen Angsträume schaffen - Drucksache: IX-1042
- 7 Sonstiges (5 min.)

### Nichtöffentlicher Teil

- 8 Sonstiges (5 min.)

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sascha Groß  
Ausschussvorsitz



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0981

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

03.07.2024 BVV

BVV/024/IX

**Betreff: Lernen, Wohnen und Arbeiten an der Greifswalder Straße II****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, dass Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Greifswalder Straße zwischen Greifswalder Straße, Lilli-Henoch-Straße und Ringbahn gemäß § 165 Baugesetzbuch (BauGB) als städtebaulichen Entwicklungsbereich festzulegen und eine entsprechende Entwicklungssatzung zu beschließen.

Berlin, den 25.06.2024

Einreicher: Fraktion der SPD

SPD-Fraktion Pankow, Mike Szidat, Birgit Mickley, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
**x** \_\_\_\_\_ vertagt

**Abstimmungsverhalten:**

\_\_\_\_\_ einstimmig  
 \_\_\_\_\_ mehrheitlich  
 \_\_\_\_\_ Ja-Stimmen  
 \_\_\_\_\_ Gegenstimmen  
 \_\_\_\_\_ Enthaltungen

federführend

\_\_\_\_\_ überwiesen in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_ mitberatend in den Ausschuss für  
 \_\_\_\_\_ sowie in den Ausschuss für

\_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

**Begründung:**

Die Festlegung einer einheitlichen Entwicklungsmaßnahme dient der konsequenten und zügigen Erreichung der Entwicklungsziele am ehemaligen Güterbahnhof Greifswalder Straße. Diese Ziele, u. a. die Errichtung einer weiterführenden Schule und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unter Berücksichtigung der Belange des Klima- und Artenschutzes, werden seit Jahren von der BVV-Pankow gefordert, zuletzt mit dem BVV-Beschluss IX-0519 „Lernen, Wohnen und Arbeiten an der Greifswalder Straße“ vom 14.12.2022.

Das Allgemeinwohl erfordert nunmehr eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme, um zeitnah den erhöhten Bedarf an Schulplätzen und Wohnungen abdecken zu können. Die seit Jahren erfolglos geführten Verhandlungen mit dem Eigentümer einer Teilfläche ohne jede Annäherung haben verdeutlicht, dass die angestrebten Ziele mittels einer Einigung und dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages nicht zu erreichen sind. Die Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereichs und der Beschluss einer Entwicklungssatzung sind nunmehr erforderlich, um die im öffentlichen Interesse liegende Entwicklung des Areals zu ermöglichen. Mit den Mobilisierungsinstrumenten der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme kann der über Jahre und zuletzt im Bebauungsplanverfahren gescheiterten Verständigung über ein städtebauliches Konzept ein geeigneteres Verfahren folgen. Mit der Steuerungswirkung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wird es möglich, den Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs Greifswalder Straße entsprechend den Zielen des Bezirks Pankow zeitnah bebauen und nutzen zu können.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-0981

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

03.07.2024 BVV

BVV/024/IX

vertagt

04.09.2024 BVV

BVV/Forts024/IX

**Betreff: Lernen, Wohnen und Arbeiten an der Greifswalder Straße II****Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt wird ersucht, dass Areal des ehemaligen Güterbahnhofs Greifswalder Straße zwischen Greifswalder Straße, Lilli-Henoch-Straße und Ringbahn gemäß § 165 Baugesetzbuch (BauGB) als städtebaulichen Entwicklungsbereich festzulegen und eine entsprechende Entwicklungssatzung zu beschließen.

Berlin, den 16.07.2024

Einreicher: Fraktion der SPD

SPD-Fraktion Pankow, Mike Szidat, Birgit Mickley, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

beschlossen

beschlossen mit Änderung

abgelehnt

zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

	einstimmig
<b>x</b>	mehrheitlich
<b>26</b>	Ja-Stimmen
<b>10</b>	Gegenstimmen
<b>1</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen

federführend

**Begründung:**

Die Festlegung einer einheitlichen Entwicklungsmaßnahme dient der konsequenten und zügigen Erreichung der Entwicklungsziele am ehemaligen Güterbahnhof Greifswalder Straße. Diese Ziele, u. a. die Errichtung einer weiterführenden Schule und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum unter Berücksichtigung der Belange des Klima- und Artenschutzes, werden seit Jahren von der BVV-Pankow gefordert, zuletzt mit dem BVV-Beschluss IX-0519 „Lernen, Wohnen und Arbeiten an der Greifswalder Straße“ vom 14.12.2022.

Das Allgemeinwohl erfordert nunmehr eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme, um zeitnah den erhöhten Bedarf an Schulplätzen und Wohnungen abdecken zu können. Die seit Jahren erfolglos geführten Verhandlungen mit dem Eigentümer einer Teilfläche ohne jede Annäherung haben verdeutlicht, dass die angestrebten Ziele mittels einer Einigung und dem Abschluss eines städtebaulichen Vertrages nicht zu erreichen sind. Die Festlegung eines städtebaulichen Entwicklungsbereichs und der Beschluss einer Entwicklungssatzung sind nunmehr erforderlich, um die im öffentlichen Interesse liegende Entwicklung des Areals zu ermöglichen. Mit den Mobilisierungsinstrumenten der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme kann der über Jahre und zuletzt im Bebauungsplanverfahren gescheiterten Verständigung über ein städtebauliches Konzept ein geeigneteres Verfahren folgen. Mit der Steuerungswirkung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wird es möglich, den Bereich des ehemaligen Güterbahnhofs Greifswalder Straße entsprechend den Zielen des Bezirks Pankow zeitnah bebauen und nutzen zu können.



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-1042

**Antrag**

Fraktion der SPD

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

Beratungsfolge:

13.11.2024 BVV

BVV/026/IX

**Betreff: Dunkle Orte in Pankow - Maßnahmen gegen Angsträume schaffen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt von Pankow wird ersucht, zusammen mit dem Büro "Pankow beteiligt", eine Befragung für Pankower Bürgerinnen und Bürger zum Thema: "**Dunkle Orte in Pankow - Maßnahmen gegen Angsträume schaffen**", auf den Weg zu bringen. Dabei sollen Pankower Anwohnende Angsträume benennen, die in ihren Kiezen auffallen. Das Bezirksamt soll nach Ende der Befragung die Orte prüfen und Maßnahmen zur Abhilfe für die angegebenen Angsträume zu schaffen.

Berlin, den 05.11.2024

Einreicher: Fraktion der SPD, Ulrike Rosensky, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

beschlossen  
 beschlossen mit Änderung  
 abgelehnt  
 zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>43</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
mitberatend in den Ausschuss für  
sowie in den Ausschuss für

Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung  
Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen

federführend

**Begründung:**

Die Tage werden wieder kürzer und die Nächte länger. Nicht allen Menschen fällt es leicht, ihre Wege am Abend in der Dunkelheit draussen zu absolvieren, weil sie sich nicht mehr sicher fühlen und Angst haben.

Angsträume entstehen zum Beispiel durch mangelhafte oder häufig von dunkel nach hell wechselnde Beleuchtung, fehlende Beschilderung, fehlender Notrufsäulen oder leerer Plätze. Vor allem Frauen, ältere Menschen und Kinder betrifft dieses Gefühl der Angst und Unsicherheit im Besonderen. Im November 2022 veröffentlichte das Bundeskriminalamt eine repräsentative Bevölkerungsbefragung (mit 47.000 Teilnehmenden) über "Sicherheit und Kriminalität in Deutschland". In dieser Befragung wurde sehr deutlich, dass jede zweite Frau am Abend bestimmte Orte meidet und dadurch ihr Verhalten im öffentlichen Raum ändert.

Es gibt Orte in Pankow, die können zum Fürchten sein. Die Aufgabe von Kommunalpolitik besteht in erster Linie auch darin, die Aufenthaltsqualität von Kiezen zu verbessern und dafür allen Menschen im Bezirk die Möglichkeit der Partizipation und Mitwirkung in die Hand zu geben. Ausgehend vom Projektbeispiel: "Neue Bänke für Pankow", welches erfolgreich angenommen und umgesetzt wurde, könnten auch Pankower Angsträume ausfindig gemacht werden. Nach sorgfältiger Prüfung dann, könnten Maßnahmen geschaffen werden.

Nicht Jede oder Jeder kann überall sein. Mit einer gut organisierten Bürger:innenbeteiligung können Angsträume in Pankower Kiezen identifiziert werden, wo es zum Beispiel dunkle Ecken gibt und ein Gefühl der Angst herrscht. Einige Kommunen arbeiten an diesem Thema schon seit etlichen Jahren. Wie etwa die Gemeinde Buchholz in Niedersachsen. Durch Bürger:innenbefragungen wurden Angsträume ausfindig gemacht und anschließend die Ergebnisse in einem Team aus Bürger:innen und Politiker:innen der Stadt ausgewertet, um gemeinsam Lösungen zu finden. Auch einige Gleichstellungsbeauftragte in den Kommunen haben sich dem Thema erfolgreich



**Drucksache**  
**Bezirksverordnetenversammlung**  
**Pankow von Berlin**

IX-1042

**Änderungsantrag**

Linksfraktion

Beratungsfolge:

13.11.2024    BVV

BVV/026/IX

Ursprung:

Antrag, Fraktion der SPD

Mitzeichnungen:

**Betreff:        Dunkle Orte in Pankow - Maßnahmen gegen Angsträume schaffen**

**Die BVV möge beschließen:**

Das Bezirksamt von Pankow wird ersucht, zusammen mit dem Büro "Pankow beteiligt", ein Verfahren zu entwickeln, wie unter Beteiligung von Pankower Bürgerinnen und Bürgern dunkle Orte und Angsträume in den einzelnen Bezirksregionen ermittelt werden können. Dabei sollen Pankower Anwohnende Angsträume benennen, die in ihren Kiezen auffallen. Das Bezirksamt soll die genannten Orte und mögliche Maßnahmen zur Abhilfe für die angegebenen Angsträume prüfen.

Berlin, den 11.11.2024

Einreicher:    Linksfraktion

Maria Bigos, Maximilian Schirmer, Susanne Kühne, Oskar Lederer

Begründung siehe Rückseite

**Abstimmungsergebnis:**

\_\_\_\_\_ beschlossen  
 \_\_\_\_\_ beschlossen mit Änderung  
 \_\_\_\_\_ abgelehnt  
 \_\_\_\_\_ zurückgezogen

**Abstimmungsverhalten:**

<input checked="" type="checkbox"/>	einstimmig
<input type="checkbox"/>	mehrheitlich
<b>43</b>	Ja-Stimmen
<b>0</b>	Gegenstimmen
<b>0</b>	Enthaltungen

überwiesen in den Ausschuss für  
 mitberatend in den Ausschuss für  
 sowie in den Ausschuss für

federführend

Gleichstellung, Beteiligung und Wirtschaftsförderung  
 Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen



**Begründung:**

Vielen Menschen fällt es schwer, sich abends allein in der Dunkelheit durch die Stadt zu bewegen oder bestimmte Wege zu nutzen, weil sie sich nicht mehr sicher fühlen und Angst haben.

Angsträume entstehen zum Beispiel durch mangelhafte oder fehlende Beleuchtung, fehlende Beschilderung oder fehlende Notrufsäulen. Vor allem Frauen, ältere Menschen und Kinder oder queere Menschen bzw. Menschen mit Migrationshintergrund betrifft dieses Gefühl der Angst und Unsicherheit im Besonderen.

Im November 2022 veröffentlichte das Bundeskriminalamt eine repräsentative Bevölkerungsbefragung (mit 47.000 Teilnehmenden) über „Sicherheit und Kriminalität in Deutschland“. In dieser Befragung wurde sehr deutlich, dass jede zweite Frau am Abend bestimmte Orte meidet und dadurch ihr Verhalten im öffentlichen Raum ändert. Dies darf eine offene und inklusive Gesellschaft nicht hinnehmen.

Es gibt Orte in Pankow, die können zum Fürchten sein. Es ist auch Aufgabe der Kommunalpolitik, die Aufenthaltsqualität von Kiezen zu verbessern und dafür allen Menschen im Bezirk die Möglichkeit der Partizipation und Mitwirkung in die Hand zu geben. Mit einer gut organisierten Bürger\*innenbeteiligung können Angsträume in Pankower Kiezen ausfindig gemacht werden, wo es zum Beispiel dunkle Ecken gibt und sich deshalb viele Anwohnende unwohl fühlen.

Deshalb soll ein Verfahren gefunden werden, mit dem gemeinsam mit den Pankower\*innen Angsträume in den einzelnen Bezirksregionen identifiziert werden können. Nach sorgfältiger Prüfung sollen anschließend wirksame Maßnahmen zur Abhilfe ergriffen werden.

**Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin**

IX. Wahlperiode

**Anwesenheitsliste**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen am:  
04.12.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

Bezirksverordnete	Unterschrift	Vertreter
<b>Bordfeld</b> , Frederik - Linke -		
<b>Groß</b> , Sascha - CDU -		
<b>Hauer</b> , Daniel - CDU -		
<b>Dr. Jütting</b> , Oliver - Bü 90/Grüne -		
<b>Kempe</b> , Wolfram - Linke -		
<b>Koufen</b> , Katharina - Bü 90/Grüne -		
<b>Krüger</b> , Daniel - AfD -		
<b>Lüssow</b> , Axel - Bü 90/Grüne -		
<b>Mickley</b> , Birgit - SPD -		
<b>N.N.</b> , AfD - AfD -		
<b>Schröder</b> , Roland - SPD -		
<b>Seewald</b> , Jan Arne - CDU -		
<b>Simon</b> , Oliver - FDP -		
<b>Szidať</b> , Mike - SPD -		
<b>Tharan</b> , Almuth - Bü 90/Grüne -		
Bürgerdeputierte	Unterschrift	Vertreter
<b>Albrecht</b> , Lisa - auf Antrag Linke -		
<b>Sommer</b> , Michaela - auf Antrag CDU -		
-		

**Bezirksverordnetenversammlung Pankow von Berlin**

IX. Wahlperiode

**Anwesenheitsliste**

**Ausschuss für Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen am:  
04.12.2024**

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende:

Unterschrift:

F. d. R. d. A.

**stellv. Bürgerdeputierte**

**Unterschrift**

**Vertreter**

**Gaede, Tino** - auf Antrag CDU -

---

**Metzkow, Kaspar** - auf Antrag Linke -

**BA-Mitglied**

**Unterschrift**

**Vertreter**

**Bechtler, Cornelius** - Bü 90/Grüne -  
BzStR

---

